



Reisetipps A-Z	
Etang de Berre	
Land und Natur	
Marseille und Umgebung	
Kultur und Gesellschaft	
Le Pays d'Aix	
Grafschaft Venaissin	
Der Luberon	
Avignon und Villeneuve	
Südlich der Vaucluse-Berge	
Die Alpilles	
Die Haute-Provence	
Im Département Gard	
Verdon-Schlucht	
Arles	
Anhang	
Die Camargue	
Atlas	

Stefan Brandenburg
Ines Mache
Provence

*Le soleil
n'est jamais si beau
qu'un jour
où l'on se met en route.*

Die Sonne
ist niemals so schön
wie an dem Tag,
an dem man sich auf den Weg macht.

Jean Giono (1895–1970), französischer Schriftsteller

Impressum

Stefan Brandenburg, Ines Mache
Provence

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79
33649 Bielefeld

© Peter Rump 1996, 1999, 2001, 2003, 2005, 2008
7., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
Günter Pawlak (Realisierung)
Inhalt: Günter Pawlak (Layout);
Andrea Hesse (Realisierung)
Fotos: die Autoren (im, sb), Rainer Höh (rh),
Wolfram Schwieder (ws), Cornelia Ziegler (cz), www.fotolia.de
Titelfoto: www.fotolia.de © Weimar
(Motiv: Briefkasten in Grimaud)
Karten: Catherine Raisin, der Verlag

Lektorat (Aktualisierung): André Pentzien

Druck und Bindung: Media Print, Paderborn

ISBN 978-3-8317-2022-4

PRINTED IN GERMANY

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens
und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler
über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9,
D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000
Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure
www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über
unsere **Büchershop im Internet:**
www.reise-know-how.de

***Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch per
E-Mail an info@reise-know-how.de.***

*Alle Informationen in diesem Buch sind von den
Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht aus-
geschlossen werden können, erklärt der Verlag,
dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung
ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie
Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung
für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.*

*Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen der Autoren und
dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen
oder Produkten.*

Stefan Brandenburg
Ines Mache

Provence



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de

- › Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- › kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- › das komplette Verlagsprogramm
- › aktuelle Erscheinungstermine
- › Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

Wenn es wahr ist, dass jeder wirklichen Reise eine Fantasiereise vorangeht, wenn die Reise im Kopf gar die schönste Reise überhaupt ist, dann sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht schon unterwegs in der Provence, sehen sich unter Platanen sitzen, Lavendelfelder durchqueren, den Duft des Südens atmen. Dieses Buch will helfen, Ihre Vorstellungen und Träume zu verwirklichen. Es begleitet Sie nicht nur zu Kunstschatzen und Monumenten, in Museen, Kirchen, Klöster und Schlösser, es führt Sie immer wieder auch zu jenen verwunschenen Orten, an denen der Traum vom Süden lebt.

Was ist sehenswert, was ist lohnend? Wir haben versucht, eine zweifache Antwort zu finden. An klassischen Sehenswürdigkeiten ist die Provence reich, überreich: Die **Römer** haben Bauten hinterlassen, die zu den großartigsten der Antike zählen – fast vergisst man darüber, dass vor ihnen schon die **Griechen** eine ganze Zivilisation prägten. Das Mittelalter erscheint so dunkel nicht in der Provence: Immer wieder lebt der Geist der **Romanik** auf in Gestalt wunderbar schlichter Sakralbauten. Ihre Bildersprache zu entschlüsseln, ist eine Wissenschaft für sich. Zu den klassischen Sehenswürdigkeiten zählen auch Naturwunder wie die atemberaubenden Schluchten des Verdon oder die Camargue, in der Wasser und Land bis heute nicht geschieden sind.

All das zu finden, wird Ihnen nicht schwer fallen, aber vielleicht führt Ihre Reise im Kopf auch in entrückte Bergdörfer, auf verwunschene Hochebenen, durch schier endlose Alleen, kräuterduftende Garrigue, in charmante Cafés und auf schattige Boulevards. Auch dies gehört zum Reichtum der Provence, weniger offen angepriesen, doch etwa nicht genauso lohnend?

„Die“ Provence gibt es ohnehin nicht, es gibt eine historische, eine für die Verwaltung geschaffene und hundert verschiedene, die ihre Bewohner jeweils für sich definieren. Wir haben hier unsere eigene zusammengestellt, springen, wo es sich anbietet, auch auf die andere Seite der Rhône, meiden dafür die ausgetretenen Pfade zur Côte d’Azur und folgen umso mehr dem Ruf des Hochlandes.

Die geometrische Figur, die so entsteht, hat als Eckpunkte Orange und La Ciotat, Aigues Mortes und Sisteron, Nîmes und die Schluchten des Verdon. Eingeteilt haben wir das Gebiet, wie es Landschaft und Lebensgefühl der Menschen nahe legen, in Einheiten, die als solche empfunden werden und erkennbar sind.

Die meisten Reisenden betreten unser Land des Lichts bei Orange. Wer hier bleibt, im **Comtat Venaissin**, findet eine sanfte, von Weinanbau geprägte Natur, die im Norden übergeht in wunderbare Gebirgslandschaft und hinaufreicht bis zum Gipfel des Ventoux. Die Dörfer an dessen Hängen zählen zu den typischsten der Provence, und die Städte – Orange, Carpentras oder Vaison-la-Romaine mit

seinem großartigen antiken Erbe – stehen ihnen kaum nach.

Das Reiseziel schlechthin sind die **Alpilles**, einerseits, weil Landschaft, Kultur und Ortsbild als Inbegriff des Provenzalischen erscheinen, andererseits, weil sie so zentral liegen, dass sie Exkursionen in die gesamte Provence ermöglichen. So zum Beispiel ins Département **Gard**. Dorthin, auf die andere Seite der Rhône, locken vor allem römische Monumente, der Pont du Gard oder die Arena von Nîmes. Zum Gard gehört auch ein Teil der **Camargue**, jener grandiosen Sumpflandschaft am Rhônedelta, die so gar nichts mit der übrigen Provence gemein hat. Man besucht sie allein wegen des Landschafts- und Naturerlebnisses, erkundet sie daher am besten mit dem Rad oder zu Pferde.

In direkter Nachbarschaft liegt der **Etang de Berre**, ein Industriegebiet, das Provence-Kennern noch manche Entdeckung eröffnet, Neulingen jedoch nicht zu empfehlen ist. Weiter östlich, in der **Umgebung von Marseille**, warten Fischerdörfer, herrliche Küsten wie die **Calanques** und verwunschene Wälder im Ste-Baume-Massiv. Eine Gegend für Naturfreunde, zum Baden und zum Wandern.

Im **Land von Aix** entschädigen die berühmten, von *Cézanne* verewigten Berge der Ste-Victoire und prachtvolle Landsitze, die Bastiden, für eher reizlose Städtchen. Anders der **Luberon**, dessen Berglandschaft zum Schönsten zählt, was die Provence zu bieten hat: Um seine Dörfer und Kunstschatze zu erkunden, braucht es Zeit.

Solche Dörfer gibt es auch im Süden der **Vaucluse-Berge**, wo sie allerdings weit mehr vom Tourismus eingenommen worden sind, allen voran Gordes und Roussillon. Erst weiter im Osten wird die Landschaft einsam und unberührt, da, wo sie in die **Hochprovence** übergeht. Dieses entlegene Land eignet sich kaum für Tourismus im gewohnten Sinne, es zieht Menschen an, die Einsamkeit suchen, stundenlang wandern möchten, vergessene Kapellen und verfallene Dörfer aufspüren wollen. Ein Teil dieses Landes allerdings, die gewaltigen **Schluchten des Verdon**, zählt zum klassischen Programm einer Provence-Reise.

Es bleiben die größeren Städte, vier an der Zahl. Es sind vier ganz eigene Charaktere: Mächtig und imposant erscheint **Avignon** hoch über der Rhône, mit seinem Papstpalast, den ungezählten Kirchen und der Stadtmauer. Verwinkelt-malerisch gibt sich **Arles**, das zwei Jahrtausende Geschichte auf engstem Raum vorstellt, und aristokratisch-versnobt **Aix**, als Verkörperung provenzalischer Lebensart und Inbegriff der schönen Stadt. Schließlich zeigt sich **Marseille** vielleicht am faszinierendsten von allen, abweisend auf den ersten, eine Offenbarung aber auf den zweiten Blick.

Es bleibt uns, Ihnen viel Freude zu wünschen, wohin auch immer Sie in der Provence reisen mögen.

Ines Mache und
Stefan Brandenburg

Inhalt

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	12

Praktische Reisetipps A–Z

(unter Mitarbeit von E.H.M. Gilissen)

Ausrüstung und Bekleidung	16
Autofahren	16
Diplomatische Vertretungen	19
Ein- und Ausreisebestimmungen	20
Einkaufen	21
Elektrizität	24
Essen und Trinken	24
Feste und Feiertage	26
Fotografieren	26
Geld	27
Gesundheit	28
Hin- und Rückreise	28
Information	31
Kartenmaterial	33
Kinder	33
Öffnungszeiten	34
Post	34
Radfahren	35
Rauchen	36
Reisezeit	36
Sicherheit	37
Sport	38
Sprache	39
Strände	39
Telefonieren	39
Trinkgeld	40
Unterkunft	41
Versicherungen	44

Land und Natur

Geologie und Geografie	48
Klima	54
Pflanzen und Tiere	57

Kultur und Gesellschaft

Die Geschichte der Provence	68
Politik und Wirtschaft	90
Umweltschutz	97
Tourismus	101
Kunst und Architektur	104
Das provenzalische Dorf	116
Sprache und Literatur	128
Die Küche der Provence	142
Von großen und kleinen Weinen	147

Ortsbeschreibungen

Grafschaft Venaissin

Überblick	154
Orange – das Tor zur Provence	156
Die Weinrouten an der Rhône	165
Vaison-la-Romaine	171
Die Dentelles de Montmirail	182
Carpentras	187
Umgebung von Carpentras	194
Der Mont Ventoux	209
Im Tal des Toulourenc	215

Avignon und Villeneuve

Avignon – Kultur und Lebensart hinter ehrwürdigen Mauern	218
Villeneuve-lès-Avignon	243

Die Alpilles

Überblick	253
Tarascon	255
Saint-Rémy	259
Les Baux	266
Südliche Alpilles	270
Rund um die Montagnette	275

Im Département Gard

Überblick	278
Nîmes	279
Beaucaire	292

Dörfer und Städte des Gard	295	Cavaillon	469
Uzès	300	Apt	475
Arles		Der Große Luberon	481
Arles – die ehrwürdige Stadt in den Sümpfen	307	Der Kleine Luberon	489
Die Abtei von Montmajour	329	Zwischen Luberon und Durance	498
Die Camargue		Südlich der Vaucluse-Berge	
Überblick	335	Überblick	501
Von Arles nach		Fontaine-de-Vaucluse	502
Les Saintes-Maries-de-la-Mer	348	L'Isle-sur-la-Sorgue	507
Les Saintes-Maries-de-la-Mer	350	Gordes	511
Von Arles nach Salin-de-Giraud	356	Das Land des Ockers	522
Saint-Gilles	360	Die Haute-Provence	
Aigues Mortes	365	Überblick	530
La Grande-Motte	370	Manosque	531
Rund um den Etang de Berre		Die Hochebene von Valensole	535
Überblick	372	Forcalquier	537
Salon de Provence	374	Rund um die Montagne de Lure	546
Die Ostseite		Verdon-Schlucht und Umgebung	
des Etang de Berre	380	Überblick	553
Martigues	381	Gréoux-les-Bains	554
Istres	386	Quinson	557
Marseille und Umgebung		Riez	558
Marseille –		Moustiers-Ste-Marie	560
das ganz andere Frankreich	388	Die Verdon-Schlucht	563
Frioul-Inseln	416	Castellane	568
Die Küste östlich von Marseille	418	Digne-les-Bains	571
Das Hinterland von Marseille	425	Sisteron	574
Le Pays d'Aix –		Anhang	
Aix-en-Provence und Umgebung		Literaturtipps	582
Aix-en-Provence –		Register	590
die sinnliche Stadt	431	Die Autoren	600
Umgebung von Aix-en-Provence	449	Atlas	nach 600
Der Luberon		Kartenverzeichnis	XXIV
Überblick	467		

Exkurse

- Bewässerungssysteme 52
- Terrassen – die Architektur des kleinen Mannes 55
- Der Mistral 56
- Weißer Pracht? 57
- Die Frucht des Ölbaums – Sinnbild einer Lebensweise 62
- Die Sintfluten häufen sich 98
- Indiennes – die provenzalischen Stoffe 117
- Provenzalische Rezepte 144
- „Die Juden des Papstes“ 192
- Die Trüffel – der schwarze Diamant der Provence 206
- Der Ventoux als Rennstrecke 214
- Das Jahrhundert der Päpste:
 - Pomp in der Kurie – Pest und Plünderungen im Volk 225
- Die Livrées cardinalices 245
- Politik und Architektur – die Karriere des Jean Bousquet 284
- Denim – Jeans aus Nîmes 290
- La Tauromachie oder der Kampf mit dem Stier 330
- Feine Nascherei einer feinen Stadt: der Calisson 447
- Siegeszeichen und Schutzgeist: der Schädelkult der Kelten 448
- Paul Cézanne und sein Berg 456
- Die blutige Woche von 1545 480
- Marquis de Sade (1740–1814) 494
- Gegen den „mal-bouffe“ –
 - französische Revolution oder Folklore? 500
- Francesco Petrarca im Vaucluse: Lyrik für Laura 504
- Die Pestmauer in den Vaucluse-Bergen 520
- Wie der Ocker nach Roussillon kam 524
- Manosque – „die Prüde“ 533
- Raketen und Plutonium –
 - womit die Hochprovence ihr Geld verdient 534
- Lavendel gegen die Landflucht 538
- „Les Alpes de Lumière“ –
 - Schutz und Erforschung der Hochprovence 544
- Die „Affäre Dominici“ von Lurs 552
- Die Route Napoléon 570
- „Pieds et Paquets“ – Spezialität mit Zehenknochen 576

Hinweise zur Benutzung

Das Kapitel **Praktische Reisetipps von A bis Z** am Anfang des Buches enthält allgemein nützliche Informationen, um das Reisen in der Provence zu erleichtern.

Die **Ortsbeschreibungen** richten sich nach folgendem Schema: Zuerst charakterisiert ein allgemeiner Überblick den Ort, um dem Reisenden die Entscheidung zu erleichtern, ob er ihn besuchen soll oder nicht. Darauf folgt eine Beschreibung des Sehenswerten;

Museen erhalten dabei meist eine eigene Rubrik. Hieran schließen sich spezielle, **ortsbezogene praktische Hinweise** an. Die Touristen-Informationen werden unter dem französischen Begriff „Office de Tourisme“ aufgeführt; in kleineren Orten heißen sie oft auch „Syndicat d'Initiative“.

Im **Anhang** findet der Leser ein Register mit Ortsnamen, Sehenswürdigkeiten und wichtigen Stichwörtern sowie eine Literaturliste und das Kartenverzeichnis. Im Text befinden sich außerdem an verschiedenen Stellen **Exkurse**, die Hintergrundinformationen zu bestimmten Themen geben.

Häufig benutzte französische Begriffe

<i>Abbaye</i>	Abtei	<i>Mairie</i>	Gemeindeamt
<i>Arc</i>	Bogen	<i>Marché</i>	Markt
<i>Beffroi</i>	Glockenturm	<i>Mas</i>	provenzalisches Landhaus, Hof
<i>Campanile</i>	frei stehender Glockenturm	<i>Mont</i>	Berg
<i>Château</i>	Schloss	<i>Montagne</i>	Bergmassiv, -kette
<i>Clocher</i>	Glockenturm	<i>Musée</i>	Museum
<i>Cloître</i>	Kloster	<i>Office de Tourisme</i>	Tourist-Information
<i>Domaine</i>	Besitzung	<i>Palais</i>	Palast
<i>Eglise</i>	Kirche	<i>Pays</i>	Land
<i>Étang</i>	Teich	<i>Place</i>	Platz
<i>Fête</i>	Fest	<i>Plage</i>	Strand
<i>Gare routière</i>	Busbahnhof	<i>Plaine</i>	Ebene
<i>Grande randonnée</i> (GR)	Fernwanderweg	<i>Plateau</i>	Hochebene
<i>Gorge</i>	Schlucht	<i>Port</i>	Hafen
<i>Hôtel de ville</i>	Rathaus	<i>Remparts</i>	Stadtmauer
<i>Hôtel particulier</i>	nobles Stadthaus	<i>Rue</i>	Straße
<i>Ile</i>	Insel	<i>S.N.C.F.</i>	Staatliche Eisenbahn- gesellschaft
<i>Lac</i>	See	<i>Tour de l'horloge</i>	Uhrturm
		<i>Vallée</i>	Tal
		<i>Village</i>	Dorf
		<i>Village perché</i>	auf dem Gipfel thron- endes Bergdorf
		<i>Ville</i>	Stadt



Für die im Buch angegebenen **Preise** kann selbstverständlich keine Garantie übernommen werden.

Atlas

Die ganze Provence ist am Ende des Buches in einem Atlas im Maßstab 1:275.000 dargestellt. In den Ortsbeschreibungen wird in den Überschriften mit einem **Pfeil** ↗ auf den Atlas verwiesen, damit sich die entsprechende Seite schnell finden lässt, z.B. ↗ **XX/A2**. Dabei verweist die römische Zahl auf die Atlasseite, Buchstaben und arabische Ziffern geben das Planquadrat an.